



Statistischer Bericht



Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister

30. April 2011

D II 1 – j/11

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Methodische Grundlagen	4
Ergebnisdarstellung	8

Tabellen

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten	10
2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	11
3. Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten	12
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	13
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
6. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
7. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
8. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
9. Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
10. Betriebe und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22

Abbildungen

1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	23
2. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	24
3. Unternehmen nach Direktionsbezirken und Wirtschaftsabschnitten	25
4. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten	26
5. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
6. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Informationen in Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke zu erfassen.¹⁾ Eine revidierte Registerverordnung trat im März 2008 in Kraft. Sie enthält verschiedene Erweiterungen zur bisher geltenden Verordnung, die in den kommenden Jahren in den Registern der Mitgliedsstaaten umgesetzt werden müssen. Neben der Erfassung aller Unternehmen, die eine zum Bruttoinlandsprodukt beitragende wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, ihrer örtlichen Einheiten sowie der rechtlichen Einheiten, aus denen diese Unternehmen bestehen, zielt eine Erweiterung auf die Berücksichtigung von Unternehmensgruppen als Einheiten im Unternehmensregister, einschließlich der Erfassung von Angaben zu Kontroll- und Besitzverhältnissen bei rechtlichen Einheiten. Des Weiteren sieht die Verordnung z. B. die Einbeziehung der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltung als nunmehr obligatorisch vor, wobei Deutschland für die Realisierung auf Antrag Übergangsfristen für die Umsetzung genehmigt wurden. Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz²⁾ vom Juni 1998 geschaffen. So ist eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern

für den Aufbau und die Pflege des Registers vorgesehen.

Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird dezentral in den Statistischen Landesämtern gepflegt, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ist ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden gegenwärtig Informationen zur Analyse der Wirtschaftsstruktur über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftig-

tenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen, welches eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf besitzt mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen Ergebnissen der Umsatzsteuer- bzw. Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem Timelag zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken.

Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

Genauigkeit:

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Mit Hilfe der Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

Aktualität und Pünktlichkeit:

Das Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten für Nutzer verfügbar werden. Ende 2010 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2009 bzw. Berichtsstichtag 31. Dezember 2009 vor. Diese Daten wurden kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgte die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs, die Beseitigung von Mehrfacherfassungen, die Summierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug zum 30. April 2011 aus dem Unternehmensregister erfolgte.

Im Vergleich zu den Vorjahresauswertungen (2003 – 2008 jeweils zum 31. Dezember, 2009 zum 30. September und 2010 zum 30. Juni des Jahres) konnte damit im aktuellen Verarbeitungszyklus erneut ein Zeitgewinn erzielt werden. Dadurch können Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllt werden. Auswertungen aus dem Unternehmensregister können zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden. Diese weitere Beschleunigung der Verarbeitung der Verwaltungsdaten wird ermöglicht, indem einerseits anstelle des gelieferten Jahresmaterials der Bundesagentur für Arbeit auf einen zeitlich früher vorliegenden Auszug aus dem unterjährigen Beschäftigten-datenspeicher³⁾ zurückgegriffen wird. Andererseits wird das unplausibilisierte Liefermaterial der Finanzverwaltung anstelle des plausibilisierten Materials der Umsatzsteuerstatistik verarbeitet.

Verfügbarkeit und Transparenz:

Verfügbarkeit und Transparenz stellen darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können.

Neben vorliegendem Statistischem Bericht erscheinen Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister auch im Internet.

Vergleichbarkeit:

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Ver-

fahren zum Zeitpunkt, zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung.

Bei Analysen zur zeitlichen Entwicklung (z. B. Zuwachs, Rückgang der Unternehmenszahl) ist zu beachten, dass sich neben der tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung auch Pflegearbeiten im Register widerspiegeln. So können z. B. Qualitätssicherungsarbeiten zur Adresse dazu führen, dass im aktuellen der Auswertung zugrundeliegenden Registerauszug Einheiten einem neuen – nun richtigen – Gemeindegemeinschaften zugeordnet sind. Der Vorjahresdatenauszug kann jedoch nicht bereinigt werden, womit der Vorjahresvergleich eingeschränkt ist.

Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

Methodische Grundlagen**Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen**

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 30. April 2011 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ausgenommen sind gegenwärtig lediglich noch die Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (Abschnitt A der WZ 2008), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (Abschnitt O der WZ 2008), „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Abschnitt T der WZ 2008) und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (Abschnitt U der WZ 2008).

Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

Besonderheit bei der Auswertung von Unternehmensdaten:

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

3) Nach dem Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (VwDVG) erfolgen monatliche Datenlieferungen seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzverwaltungen an die Statistischen Ämter, welche im Beschäftigten-datenspeicher bzw. Umsatzdatenspeicher vorgehalten werden. Im Rahmen des Masterplanes zur Reform der amtlichen Statistik bildet die Nutzung dieser Daten die Grundlage zum Abbau der Belastung der Auskunftspflichtigen durch statistische Erhebungen (z. B. werden Berichtskreise verkleinert – nur große Einheiten befragt).

der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweiguordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Besonderheit bei der Auswertung von Betriebsdaten:

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2009) verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition; S. 8) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.⁴⁾ Auch die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten kann dadurch verschoben sein.

Auswertungskonzept:

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2009) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Voranmeldungen) und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2009) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 30. April 2011) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden grundsätzlich alle diejenigen Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2009) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungsstichtag (hier 30. April 2011). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2009). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindegemeinschaft sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden im vorliegenden Bericht vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungsstichtag (hier 30. April 2011) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über welche die amtliche Statistik

Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

Wirtschaftszweigsystematische Zuordnung

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Im Jahr 2008 wurde eine überarbeitete Klassifikation der Wirtschaftszweige eingeführt, die WZ 2008, welche Basis für wirtschaftsfachliche Auswertungen dieses Berichts ist.

Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken

Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben. Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

Auswahlbedingungen für Unternehmen:

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2009) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig

⁴⁾ Es erfolgt keine besondere Kennzeichnung von Masterbetrieben im Material der Bundesagentur für Arbeit. Durch Recherche während der Registerpflege (z. B. Rückfrage bei Betrieben) können Masterbetriebe und zu einem Masterbetrieb zugehörige Betriebe erkannt und im Unternehmensregister gesondert gekennzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Auszuges aus dem Unternehmensregister im April 2011 wurden sachsenweit rund 8 100 aktive Betriebe als zugehörig zu einem Masterbetrieb gezählt. Da diese keine eigenen Wertangaben haben, erfüllen sie nicht die Auswahlbedingung für die Registerauswertung.

Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

Wegzug von Unternehmen:

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Auswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindegemeinschaftsschlüssels zum Auswertungstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland:

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern. Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche im jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Jedoch im anderen Bundesland wird dieses mit dem entsprechenden Umsatz ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit. Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

Zusammenlegung von Unternehmen:

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik:

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und

der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftszweige hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet. Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftszweigen eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen möglicher Abweichungen sein können.

Auswahlbedingungen für Betriebe:

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbe-

etriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz aus Lieferungen und Leistungen zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2009) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten jedoch keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

Datenabzug für Zwecke des Unternehmensregisters bzw. der Beschäftigtenstatistik:

Das Unternehmensregister erhält von der Bundesagentur für Arbeit grundsätzlich Angaben über Betriebe, in denen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind grundsätzlich Angaben über solche Betriebe enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt. Die Beschäftigtenstatistik bezieht jeweils zu einem Quartalsstichtag, also auch zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben.

Die Bundesagentur für Arbeit greift für die beiden statistischen Fachgruppen damit auf ein und dieselbe Datei zu, welche aus einer Verknüpfung von einer Datei mit Betrieben und einer Datei von Versichertenkonten entsteht. Für Zwecke der amtlichen Statistik erwachsen daraus Datenabzüge für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik, die in sich grundsätzlich stimmig sein müssten. Wenn allerdings für die beiden Datenabzüge kein identischer Erstellungszeitpunkt seitens der Bundesagentur für Arbeit gewählt wird, können Unterschiede im Material für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik durch nachträgliche Änderungen der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Änderungen können durch verzögert eingehende Mitteilungen von Betrieben über deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder durch interne Aktualisierungen der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Gleichfalls können verspätete An- und Abmeldungen von Betrieben bei der Bundesagentur für Arbeit zu Änderungen führen.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik:

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der

Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern z. B. bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt. Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden in Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Aufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register sind. Dennoch werden hiermit nicht alle Dubletten erkannt.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

Definitionen

Unternehmen:

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen:

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unter-

nehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Unternehmenssitz besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb:

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zum Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb:

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden im Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden beim Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens zu einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt.

Steuerbarer Umsatz:

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

Organschaft, Organträger und Organgesellschaft:

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da

letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, den Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

Regionale Gliederung:

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 30. April 2011 zugrunde.

Ergebnisdarstellung

Zum Stichtag 30. April 2011 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 171 284 in Sachsen ansässige *Unternehmen* mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2009 erfasst. Davon waren 166 378 Unternehmen am Auswertungsstichtag noch als aktiv gekennzeichnet. Die meisten Unternehmen waren im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ bzw. im Baugewerbe tätig (19 bzw. 16 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1).

Bei der Unternehmensauswertung ist zu beachten, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller zum Unternehmen zugehörigen Betriebe am Sitz des Unternehmens und im Wirtschaftszweig des Unternehmens in die Auswertung eingehen. In den in 2009 aktiven Unternehmen in Sachsen waren insgesamt 1 023 198 *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* tätig. Die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche sind nicht unbedingt die Bereiche mit der höchsten Unternehmenszahl. An erster Stelle ist nach Beschäftigtenzahlen das Verarbeitende Gewerbe zu nennen mit fast einem Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt.

Der *steuerbare Umsatz* aus Lieferungen und Leistungen der in der Auswertung berücksichtigten in 2009 aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf gut 107,3 Milliarden €. Am umsatzstärksten waren dabei die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (23 bzw. 22 Prozent des Gesamtumsatzes).⁵⁾

Betrachtet nach *Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von

5) Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organschaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Der Umsatz ist der Außenumsatz der Organschaft, Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt.

Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)⁶⁾, denen 99,7 Prozent aller sächsischen Unternehmen zugehörten. Den überwiegenden Anteil hatten dabei mit 91 Prozent die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tab. 2). Nur 0,3 Prozent der sächsischen Unternehmen zählten zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Gegenstand der Betriebsauswertung sind die örtlichen Niederlassungen der Unternehmen. Da die Betriebe mit ihren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort ihrer Tätigkeit und mit ihrem eigenen Wirtschaftszweig ausgewiesen werden, eignet sich die Betriebsauswertung besonders für regionale Analysen. Am 30. April 2011 belief sich die Zahl der im Unternehmensregister im Jahr 2009 als aktiv geführten sächsischen *Betriebe* und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, aber mit steuerbarem Umsatz auf insgesamt 186 838 (vgl. Tab. 3). 181 526 dieser Betriebe waren am Auswertungsstichtag im Unternehmensregister noch aktiv. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen sind der Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit einem Fünftel der sächsischen Betriebe und das Baugewerbe mit 15 Prozent aller Betriebe hervorzuheben.

In den in der Auswertung einbezogenen in 2009 aktiven sächsischen Betrieben arbeiteten insgesamt knapp 1,3 Millionen *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*. Mit einem Anteil von reichlich 22 Prozent an der Gesamtbeschäftigtenzahl war das Verarbeitende Gewerbe der größte Arbeitgeber (vgl. Abb. 3). Jeweils rund 14 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in sächsischen Betrieben waren dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ und zuzuordnen.

Die Strukturaussage der Unternehmensauswertung spiegelt sich in der Auswertung der Betriebe nach *Beschäftigtengrößenklassen* wider.⁷⁾ So sind auch Betriebe vorrangig in kleineren Strukturen organisiert. In über 88 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig (vgl. Tab. 4). Reichlich neun Prozent der Betriebe waren der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten zuzuordnen. Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen lediglich gut zwei bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe.

Im Direktionsbezirk Dresden waren fast 39 Prozent aller sächsischen *Unternehmen* ansässig, im Direktionsbezirk Chemnitz gut 37 Prozent. 24 Prozent der Unternehmen hatten ihren Sitz im Direktionsbezirk Leipzig. Bei *regionaler Betrachtung* nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sind die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig

hervorzuheben, in denen mit Abstand die meisten Unternehmen gezählt wurden (zusammen über ein Viertel aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5).

Bei Betrachtung der Anzahl der *Betriebe auf regionaler Ebene* zeigt sich anteilmäßig eine ähnliche Verteilung auf die Direktionsbezirke wie bei der Unternehmensauswertung (Direktionsbezirk Dresden: 38,6 Prozent der Betriebe; Direktionsbezirk Chemnitz: 37,2 Prozent der Betriebe; Direktionsbezirk Leipzig: 24,3 Prozent der sächsischen Betriebe). Die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden sind der beliebteste Betriebsstandort (zusammen über ein Viertel der sächsischen Betriebe, vgl. Tab. 6).

*Bezogen auf 10 000 Einwohner*⁸⁾ wurden in der Auswertung zum 30. April 2011 sachsenweit 413 in 2009 wirtschaftlich aktive Unternehmen gezählt (vgl. Tab. 8). Im Direktionsbezirk Chemnitz waren dies 419 Unternehmen je 10 000 Einwohner, im Direktionsbezirk Leipzig 413 und im Direktionsbezirk Dresden 406 Unternehmen. Nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Vogtlandkreis die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (441 Unternehmen), dagegen der Landkreis Görlitz lediglich 371 Unternehmen auf 10 000 Einwohner.

6) in Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)

7) Bei der Betriebsauswertung ist das Vorliegen von Masterbetrieben (siehe Definitionen; S. 8) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung eingeht.

8) Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2010

1. Unternehmen¹⁾, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweigliederung	Unternehmen		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2009	Umsatz 2009	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl		Mill. €		
in 2009 aktive Unternehmen					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	101	8	1 546	240	.
C Verarbeitendes Gewerbe	14 055	188	246 872	24 614	2 197
D Energieversorgung	665	14	11 374	11 444	10 128
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	715	17	15 073	1 376	200
F Baugewerbe	27 792	205	92 266	9 466	613
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	32 074	337	121 853	23 277	2 538
H Verkehr und Lagerei	6 176	75	46 847	2 965	244
I Gastgewerbe	10 274	62	36 584	1 909	94
J Information und Kommunikation	3 787	45	22 239	2 293	935
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 631	71	19 062	5 651	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 922	1 722	11 976	7 370	5 604
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 758	373	50 003	9 143	5 132
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 460	288	69 882	3 007	656
P Erziehung und Unterricht	2 456	29	52 719	552	168
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 592	79	168 860	2 100	1 070
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 214	29	15 402	878	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 612	52	40 640	1 056	66
Zusammen (B-N, P-S)	171 284	3 594	1 023 198	107 342	34 740
darunter:					
am 30.04.2011 noch aktive Unternehmen					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	99	8	1 542	239	.
C Verarbeitendes Gewerbe	13 574	188	244 057	24 402	2 197
D Energieversorgung	660	14	11 372	11 443	10 128
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	684	17	14 959	1 359	200
F Baugewerbe	26 655	199	90 753	9 153	600
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	30 937	332	120 445	23 061	2 517
H Verkehr und Lagerei	5 926	73	46 433	2 908	244
I Gastgewerbe	9 863	61	36 222	1 875	94
J Information und Kommunikation	3 670	44	22 128	2 280	935
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 578	70	18 991	5 633	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 746	1 702	11 873	7 336	5 585
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 360	368	49 564	8 915	4 982
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 128	281	69 451	2 967	652
P Erziehung und Unterricht	2 413	28	52 206	545	167
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 546	78	168 596	2 097	1 068
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 161	29	15 364	875	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 378	50	40 372	1 038	65
Zusammen (B-N, P-S)	166 378	3 542	1 014 328	106 128	34 518

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

2. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2009 aktive Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	101	63	62,4	30	29,7	8	7,9	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 055	10 091	71,8	2 883	20,5	947	6,7	134	1,0
D Energieversorgung	665	601	90,4	41	6,2	16	2,4	7	1,1
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	715	490	68,5	159	22,2	56	7,8	10	1,4
F Baugewerbe	27 792	25 716	92,5	1 859	6,7	205	0,7	12	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	32 074	29 681	92,5	2 102	6,6	270	0,8	21	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 176	5 257	85,1	767	12,4	136	2,2	16	0,3
I Gastgewerbe	10 274	9 582	93,3	609	5,9	76	0,7	7	0,1
J Information und Kommunikation	3 787	3 416	90,2	299	7,9	63	1,7	9	0,2
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 631	3 552	97,8	33	0,9	31	0,9	15	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 922	9 677	97,5	219	2,2	25	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 758	18 768	95,0	890	4,5	88	0,4	12	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 460	9 592	91,7	632	6,0	191	1,8	45	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 456	2 048	83,4	270	11,0	98	4,0	40	1,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 592	11 137	88,4	996	7,9	337	2,7	122	1,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 214	4 023	95,5	141	3,3	39	0,9	11	0,3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 612	11 942	94,7	551	4,4	109	0,9	10	0,1
Zusammen (B-N, P-S)	171 284	155 636	90,9	12 481	7,3	2 695	1,6	472	0,3
darunter:									
am 30.04.2011 noch aktive Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	99	61	61,6	30	30,3	8	8,1	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 574	9 658	71,2	2 847	21,0	936	6,9	133	1,0
D Energieversorgung	660	596	90,3	41	6,2	16	2,4	7	1,1
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	684	463	67,7	155	22,7	56	8,2	10	1,5
F Baugewerbe	26 655	24 615	92,3	1 827	6,9	201	0,8	12	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	30 937	28 565	92,3	2 082	6,7	269	0,9	21	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 926	5 016	84,6	759	12,8	135	2,3	16	0,3
I Gastgewerbe	9 863	9 179	93,1	601	6,1	76	0,8	7	0,1
J Information und Kommunikation	3 670	3 302	90,0	296	8,1	63	1,7	9	0,2
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 578	3 500	97,8	32	0,9	31	0,9	15	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 746	9 503	97,5	217	2,2	25	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 360	18 380	94,9	881	4,6	87	0,4	12	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 128	9 269	91,5	623	6,2	191	1,9	45	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 413	2 007	83,2	269	11,1	98	4,1	39	1,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 546	11 098	88,5	991	7,9	335	2,7	122	1,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 161	3 970	95,4	141	3,4	39	0,9	11	0,3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 378	11 712	94,6	548	4,4	108	0,9	10	0,1
Zusammen (B-N, P-S)	166 378	150 894	90,7	12 340	7,4	2 674	1,6	470	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

3. Betriebe¹⁾ und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Betriebe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2009
	Anzahl	
	in 2009 aktive Betriebe	
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	1 759
C Verarbeitendes Gewerbe	14 771	285 466
D Energieversorgung	750	11 641
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	830	15 574
F Baugewerbe	28 107	99 903
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	37 343	175 138
H Verkehr und Lagerei	6 977	70 462
I Gastgewerbe	10 913	42 380
J Information und Kommunikation	4 337	32 599
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 495	30 473
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 241	14 268
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21 109	66 045
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 579	96 750
P Erziehung und Unterricht	4 240	91 372
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 581	180 961
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 398	17 143
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13 042	41 512
Zusammen (B-N, P-S)	186 838	1 273 446
	darunter:	
	am 30.04.2011 noch aktive Betriebe	
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	123	1 755
C Verarbeitendes Gewerbe	14 260	282 208
D Energieversorgung	742	11 638
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	793	15 460
F Baugewerbe	26 954	98 393
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	36 028	173 354
H Verkehr und Lagerei	6 715	69 671
I Gastgewerbe	10 488	42 010
J Information und Kommunikation	4 197	32 134
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 427	30 391
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 059	14 155
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 689	65 578
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 194	95 672
P Erziehung und Unterricht	4 186	90 880
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 529	180 683
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 343	17 104
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 799	41 174
Zusammen (B-N, P-S)	181 526	1 262 260

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

4. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2009 aktive Betriebe									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	73	58,4	45	36,0	7	5,6	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 771	10 388	70,3	3 131	21,2	1 099	7,4	153	1,0
D Energieversorgung	750	640	85,3	75	10,0	24	3,2	11	1,5
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	830	549	66,1	207	24,9	67	8,1	7	0,8
F Baugewerbe	28 107	25 854	92,0	1 985	7,1	258	0,9	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	37 343	33 528	89,8	3 278	8,8	518	1,4	19	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 977	5 643	80,9	1 093	15,7	214	3,1	27	0,4
I Gastgewerbe	10 913	9 973	91,4	837	7,7	98	0,9	5	0,0
J Information und Kommunikation	4 337	3 766	86,8	445	10,3	113	2,6	13	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 495	4 160	92,5	217	4,8	102	2,3	16	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 241	9 948	97,1	260	2,5	31	0,3	2	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21 109	19 737	93,5	1 214	5,8	144	0,7	14	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 579	10 135	87,5	1 007	8,7	389	3,4	48	0,4
P Erziehung und Unterricht	4 240	2 753	64,9	1 139	26,9	306	7,2	42	1,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 581	11 511	84,8	1 461	10,8	508	3,7	101	0,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 398	4 173	94,9	170	3,9	43	1,0	12	0,3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13 042	12 337	94,6	589	4,5	110	0,8	6	0,0
Zusammen (B-N, P-S)	186 838	165 168	88,4	17 153	9,2	4 031	2,2	486	0,3
darunter:									
am 30.04.2011 noch aktive Betriebe									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	123	71	57,7	45	36,6	7	5,7	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 260	9 935	69,7	3 088	21,7	1 085	7,6	152	1,1
D Energieversorgung	742	632	85,2	75	10,1	24	3,2	11	1,5
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	793	516	65,1	203	25,6	67	8,4	7	0,9
F Baugewerbe	26 954	24 737	91,8	1 953	7,2	254	0,9	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	36 028	32 242	89,5	3 250	9,0	517	1,4	19	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 715	5 392	80,3	1 084	16,1	213	3,2	26	0,4
I Gastgewerbe	10 488	9 555	91,1	830	7,9	98	0,9	5	0,0
J Information und Kommunikation	4 197	3 635	86,6	438	10,4	111	2,6	13	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 427	4 093	92,5	216	4,9	102	2,3	16	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 059	9 768	97,1	258	2,6	31	0,3	2	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 689	19 329	93,4	1 203	5,8	143	0,7	14	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 194	9 771	87,3	990	8,8	385	3,4	48	0,4
P Erziehung und Unterricht	4 186	2 705	64,6	1 135	27,1	305	7,3	41	1,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 529	11 466	84,8	1 456	10,8	506	3,7	101	0,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 343	4 118	94,8	170	3,9	43	1,0	12	0,3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 799	12 101	94,5	583	4,6	109	0,9	6	0,0
Zusammen (B-N, P-S)	181 526	160 066	88,2	16 977	9,4	4 000	2,2	483	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtenrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2009 aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	10 406	9 316	89,5	848	8,1	199	1,9	43	0,4
Erzgebirgskreis	15 855	14 339	90,4	1 242	7,8	245	1,5	29	0,2
Mittelsachsen	13 038	11 691	89,7	1 067	8,2	250	1,9	30	0,2
Vogtlandkreis	10 782	9 823	91,1	765	7,1	168	1,6	26	0,2
Zwickau	13 899	12 607	90,7	1 024	7,4	230	1,7	38	0,3
Direktionsbezirk Chemnitz	63 980	57 776	90,3	4 946	7,7	1 092	1,7	166	0,3
Dresden, Stadt	21 979	19 946	90,8	1 589	7,2	357	1,6	87	0,4
Bautzen	12 553	11 345	90,4	952	7,6	227	1,8	29	0,2
Görlitz	10 272	9 316	90,7	774	7,5	157	1,5	25	0,2
Meißen	10 453	9 475	90,6	792	7,6	161	1,5	25	0,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 869	9 999	92,0	710	6,5	138	1,3	22	0,2
Direktionsbezirk Dresden	66 126	60 081	90,9	4 817	7,3	1 040	1,6	188	0,3
Leipzig, Stadt	21 841	20 042	91,8	1 422	6,5	297	1,4	80	0,4
Leipzig	11 039	10 176	92,2	703	6,4	147	1,3	13	0,1
Nordsachsen	8 298	7 561	91,1	593	7,1	119	1,4	25	0,3
Direktionsbezirk Leipzig	41 178	37 779	91,7	2 718	6,6	563	1,4	118	0,3
Sachsen	171 284	155 636	90,9	12 481	7,3	2 695	1,6	472	0,3
darunter:									
am 30.04.2011 noch aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	10 013	8 937	89,3	837	8,4	197	2,0	42	0,4
Erzgebirgskreis	15 493	13 987	90,3	1 234	8,0	243	1,6	29	0,2
Mittelsachsen	12 693	11 363	89,5	1 053	8,3	247	1,9	30	0,2
Vogtlandkreis	10 539	9 591	91,0	757	7,2	166	1,6	25	0,2
Zwickau	13 500	12 221	90,5	1 013	7,5	228	1,7	38	0,3
Direktionsbezirk Chemnitz	62 238	56 099	90,1	4 894	7,9	1 081	1,7	164	0,3
Dresden, Stadt	21 344	19 332	90,6	1 569	7,4	356	1,7	87	0,4
Bautzen	12 250	11 049	90,2	946	7,7	226	1,8	29	0,2
Görlitz	10 028	9 079	90,5	767	7,6	157	1,6	25	0,2
Meißen	10 205	9 236	90,5	784	7,7	160	1,6	25	0,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 638	9 779	91,9	701	6,6	136	1,3	22	0,2
Direktionsbezirk Dresden	64 465	58 475	90,7	4 767	7,4	1 035	1,6	188	0,3
Leipzig, Stadt	20 929	19 152	91,5	1 404	6,7	293	1,4	80	0,4
Leipzig	10 712	9 861	92,1	691	6,5	147	1,4	13	0,1
Nordsachsen	8 034	7 307	91,0	584	7,3	118	1,5	25	0,3
Direktionsbezirk Leipzig	39 675	36 320	91,5	2 679	6,8	558	1,4	118	0,3
Sachsen	166 378	150 894	90,7	12 340	7,4	2 674	1,6	470	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

6. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2009 aktive Betriebe									
Chemnitz, Stadt	11 437	9 937	86,9	1 158	10,1	296	2,6	46	0,4
Erzgebirgskreis	16 995	15 090	88,8	1 559	9,2	320	1,9	26	0,2
Mittelsachsen	14 161	12 422	87,7	1 377	9,7	329	2,3	33	0,2
Vogtlandkreis	11 735	10 440	89,0	1 030	8,8	239	2,0	26	0,2
Zwickau	15 145	13 387	88,4	1 386	9,2	328	2,2	44	0,3
Direktionsbezirk Chemnitz	69 473	61 276	88,2	6 510	9,4	1 512	2,2	175	0,3
Dresden, Stadt	23 995	21 132	88,1	2 185	9,1	589	2,5	89	0,4
Bautzen	13 734	12 083	88,0	1 306	9,5	319	2,3	26	0,2
Görlitz	11 185	9 900	88,5	1 053	9,4	210	1,9	22	0,2
Meißen	11 349	10 029	88,4	1 063	9,4	230	2,0	27	0,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 778	10 588	89,9	979	8,3	194	1,6	17	0,1
Direktionsbezirk Dresden	72 041	63 732	88,5	6 586	9,1	1 542	2,1	181	0,3
Leipzig, Stadt	24 137	21 281	88,2	2 183	9,0	576	2,4	97	0,4
Leipzig	12 010	10 766	89,6	1 017	8,5	217	1,8	10	0,1
Nordsachsen	9 177	8 113	88,4	857	9,3	184	2,0	23	0,3
Direktionsbezirk Leipzig	45 324	40 160	88,6	4 057	9,0	977	2,2	130	0,3
Sachsen	186 838	165 168	88,4	17 153	9,2	4 031	2,2	486	0,3
darunter:									
am 30.04.2011 noch aktive Betriebe									
Chemnitz, Stadt	11 005	9 522	86,5	1 144	10,4	294	2,7	45	0,4
Erzgebirgskreis	16 602	14 707	88,6	1 551	9,3	318	1,9	26	0,2
Mittelsachsen	13 794	12 075	87,5	1 360	9,9	326	2,4	33	0,2
Vogtlandkreis	11 468	10 187	88,8	1 020	8,9	236	2,1	25	0,2
Zwickau	14 717	12 973	88,1	1 374	9,3	326	2,2	44	0,3
Direktionsbezirk Chemnitz	67 586	59 464	88,0	6 449	9,5	1 500	2,2	173	0,3
Dresden, Stadt	23 304	20 473	87,9	2 158	9,3	584	2,5	89	0,4
Bautzen	13 403	11 759	87,7	1 299	9,7	319	2,4	26	0,2
Görlitz	10 920	9 644	88,3	1 046	9,6	208	1,9	22	0,2
Meißen	11 080	9 771	88,2	1 053	9,5	229	2,1	27	0,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 528	10 353	89,8	966	8,4	192	1,7	17	0,1
Direktionsbezirk Dresden	70 235	62 000	88,3	6 522	9,3	1 532	2,2	181	0,3
Leipzig, Stadt	23 150	20 333	87,8	2 153	9,3	568	2,5	96	0,4
Leipzig	11 660	10 428	89,4	1 005	8,6	217	1,9	10	0,1
Nordsachsen	8 895	7 841	88,2	848	9,5	183	2,1	23	0,3
Direktionsbezirk Leipzig	43 705	38 602	88,3	4 006	9,2	968	2	129	0,3
Sachsen	181 526	160 066	88,2	16 977	9,4	4 000	2,2	483	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

7. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- nung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
in 2009									
Chemnitz, Stadt	10 406	-	659	16	30	1 326	1 989	313	488
Erzgebirgskreis	15 855	6	1 981	68	65	2 905	3 194	622	1 019
Mittelsachsen	13 038	12	1 302	90	72	2 406	2 567	563	795
Vogtlandkreis	10 782	3	1 161	24	42	1 979	2 098	462	711
Zwickau	13 899	8	1 234	23	63	2 614	2 761	551	768
Direktionsbezirk Chemnitz	63 980	29	6 337	221	272	11 230	12 609	2 511	3 781
Dresden, Stadt	21 979	5	1 173	86	51	2 368	3 570	620	1 239
Bautzen	12 553	20	1 290	37	72	2 281	2 530	426	822
Görlitz	10 272	12	925	44	66	1 731	2 049	347	769
Meißen	10 453	12	919	50	58	1 768	2 053	427	636
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 869	5	959	34	40	2 142	1 998	383	841
Direktionsbezirk Dresden	66 126	54	5 266	251	287	10 290	12 200	2 203	4 307
Leipzig, Stadt	21 841	2	1 014	94	50	2 569	3 574	658	1 096
Leipzig	11 039	4	820	64	57	2 130	2 023	428	579
Nordsachsen	8 298	12	618	35	49	1 573	1 668	376	511
Direktionsbezirk Leipzig	41 178	18	2 452	193	156	6 272	7 265	1 462	2 186
Sachsen	171 284	101	14 055	665	715	27 792	32 074	6 176	10 274
darunter:									
am 30.04.2011									
Chemnitz, Stadt	10 013	-	634	16	28	1 245	1 871	300	457
Erzgebirgskreis	15 493	6	1 935	68	65	2 818	3 112	590	991
Mittelsachsen	12 693	12	1 266	90	70	2 336	2 487	534	755
Vogtlandkreis	10 539	3	1 128	23	42	1 912	2 054	445	689
Zwickau	13 500	7	1 197	22	59	2 521	2 669	529	727
Direktionsbezirk Chemnitz	62 238	28	6 160	219	264	10 832	12 193	2 398	3 619
Dresden, Stadt	21 344	5	1 092	85	50	2 272	3 412	595	1 189
Bautzen	12 250	20	1 259	36	69	2 197	2 456	413	800
Görlitz	10 028	11	905	44	64	1 665	1 986	333	746
Meißen	10 205	12	899	50	53	1 695	1 993	407	618
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 638	5	946	34	38	2 060	1 950	374	813
Direktionsbezirk Dresden	64 465	53	5 101	249	274	9 889	11 797	2 122	4 166
Leipzig, Stadt	20 929	2	927	93	44	2 398	3 389	629	1 032
Leipzig	10 712	4	792	64	54	2 029	1 964	410	558
Nordsachsen	8 034	12	594	35	48	1 507	1 594	367	488
Direktionsbezirk Leipzig	39 675	18	2 313	192	146	5 934	6 947	1 406	2 078
Sachsen	166 378	99	13 574	660	684	26 655	30 937	5 926	9 863

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissenschaft. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
aktive Unternehmen									
305	231	629	1 487	673	175	814	257	1 014	Chemnitz, Stadt
198	302	805	1 172	764	192	1 107	263	1 192	Erzgebirgskreis
191	267	726	1 171	651	177	866	204	978	Mittelsachsen
144	204	555	933	586	125	799	176	780	Vogtlandkreis
200	276	790	1 278	798	157	1 088	218	1 072	Zwickau
1 038	1 280	3 505	6 041	3 472	826	4 674	1 118	5 036	Direktionsbezirk Chemnitz
919	537	1 488	4 039	1 416	402	1 677	842	1 547	Dresden, Stadt
164	269	733	1 108	719	172	930	231	749	Bautzen
147	197	542	839	646	134	863	223	738	Görlitz
164	232	594	1 089	636	154	764	216	681	Meißen
148	219	609	1 060	747	148	727	180	629	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 542	1 454	3 966	8 135	4 164	1 010	4 961	1 692	4 344	Direktionsbezirk Dresden
888	496	1 415	3 719	1 469	374	1 704	947	1 772	Leipzig, Stadt
200	234	580	1 117	787	143	707	263	903	Leipzig
119	167	456	746	568	103	546	194	557	Nordsachsen
1 207	897	2 451	5 582	2 824	620	2 957	1 404	3 232	Direktionsbezirk Leipzig
3 787	3 631	9 922	19 758	10 460	2 456	12 592	4 214	12 612	Sachsen
noch aktive Unternehmen									
295	227	618	1 452	648	168	814	254	986	Chemnitz, Stadt
194	299	792	1 157	742	187	1 101	261	1 175	Erzgebirgskreis
187	260	719	1 141	631	176	864	202	963	Mittelsachsen
140	203	554	922	566	122	798	173	765	Vogtlandkreis
191	272	774	1 254	777	156	1 083	214	1 048	Zwickau
1 007	1 261	3 457	5 926	3 364	809	4 660	1 104	4 937	Direktionsbezirk Chemnitz
898	530	1 457	3 966	1 385	392	1 666	834	1 516	Dresden, Stadt
160	264	726	1 089	698	169	928	230	736	Bautzen
145	196	535	822	627	134	860	218	737	Görlitz
161	232	585	1 071	628	154	763	214	670	Meißen
145	217	600	1 047	730	147	727	179	626	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 509	1 439	3 903	7 995	4 068	996	4 944	1 675	4 285	Direktionsbezirk Dresden
848	480	1 367	3 618	1 390	363	1 694	933	1 722	Leipzig, Stadt
191	232	570	1 094	759	142	704	259	886	Leipzig
115	166	449	727	547	103	544	190	548	Nordsachsen
1 154	878	2 386	5 439	2 696	608	2 942	1 382	3 156	Direktionsbezirk Leipzig
3 670	3 578	9 746	19 360	10 128	2 413	12 546	4 161	12 378	Sachsen

8. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- nung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
in 2009									
Chemnitz, Stadt	428	-	27	1	1	55	82	13	20
Erzgebirgskreis	431	0	54	2	2	79	87	17	28
Mittelsachsen	397	0	40	3	2	73	78	17	24
Vogtlandkreis	441	0	48	1	2	81	86	19	29
Zwickau	406	0	36	1	2	76	81	16	22
Direktionsbezirk Chemnitz	419	0	42	1	2	74	83	16	25
Dresden, Stadt	420	0	22	2	1	45	68	12	24
Bautzen	390	1	40	1	2	71	79	13	26
Görlitz	371	0	33	2	2	63	74	13	28
Meißen	413	0	36	2	2	70	81	17	25
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	431	0	38	1	2	85	79	15	33
Direktionsbezirk Dresden	406	0	32	2	2	63	75	14	26
Leipzig, Stadt	418	0	19	2	1	49	68	13	21
Leipzig	413	0	31	2	2	80	76	16	22
Nordsachsen	402	1	30	2	2	76	81	18	25
Direktionsbezirk Leipzig	413	0	25	2	2	63	73	15	22
Sachsen	413	0	34	2	2	67	77	15	25
darunter:									
am 30.04.2011									
Chemnitz, Stadt	412	-	26	1	1	51	77	12	19
Erzgebirgskreis	421	0	53	2	2	77	84	16	27
Mittelsachsen	387	0	39	3	2	71	76	16	23
Vogtlandkreis	431	0	46	1	2	78	84	18	28
Zwickau	395	0	35	1	2	74	78	15	21
Direktionsbezirk Chemnitz	408	0	40	1	2	71	80	16	24
Dresden, Stadt	409	0	21	2	1	44	65	11	23
Bautzen	381	1	39	1	2	68	76	13	25
Görlitz	362	0	33	2	2	60	72	12	27
Meißen	403	0	36	2	2	67	79	16	24
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	422	0	37	1	2	82	77	15	32
Direktionsbezirk Dresden	397	0	31	2	2	61	73	13	26
Leipzig, Stadt	401	0	18	2	1	46	65	12	20
Leipzig	400	0	30	2	2	76	73	15	21
Nordsachsen	389	1	29	2	2	73	77	18	24
Direktionsbezirk Leipzig	399	0	23	2	1	60	70	14	21
Sachsen	401	0	33	2	2	64	75	14	24

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009. Die Berechnung erfolgte auf Basis von Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2010.

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung zur Gesamtzahl der Unternehmen sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissenschaft. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	

aktive Unternehmen

13	9	26	61	28	7	33	11	42	Chemnitz, Stadt
5	8	22	32	21	5	30	7	32	Erzgebirgskreis
6	8	22	36	20	5	26	6	30	Mittelsachsen
6	8	23	38	24	5	33	7	32	Vogtlandkreis
6	8	23	37	23	5	32	6	31	Zwickau
7	8	23	40	23	5	31	7	33	Direktionsbezirk Chemnitz
18	10	28	77	27	8	32	16	30	Dresden, Stadt
5	8	23	34	22	5	29	7	23	Bautzen
5	7	20	30	23	5	31	8	27	Görlitz
6	9	23	43	25	6	30	9	27	Meißen
6	9	24	42	30	6	29	7	25	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
9	9	24	50	26	6	30	10	27	Direktionsbezirk Dresden
17	9	27	71	28	7	33	18	34	Leipzig, Stadt
7	9	22	42	29	5	26	10	34	Leipzig
6	8	22	36	28	5	26	9	27	Nordsachsen
12	9	25	56	28	6	30	14	32	Direktionsbezirk Leipzig
9	9	24	48	25	6	30	10	30	Sachsen

noch aktive Unternehmen

12	9	25	60	27	7	33	10	41	Chemnitz, Stadt
5	8	22	31	20	5	30	7	32	Erzgebirgskreis
6	8	22	35	19	5	26	6	29	Mittelsachsen
6	8	23	38	23	5	33	7	31	Vogtlandkreis
6	8	23	37	23	5	32	6	31	Zwickau
7	8	23	39	22	5	31	7	32	Direktionsbezirk Chemnitz
17	10	28	76	27	8	32	16	29	Dresden, Stadt
5	8	23	34	22	5	29	7	23	Bautzen
5	7	19	30	23	5	31	8	27	Görlitz
6	9	23	42	25	6	30	8	26	Meißen
6	9	24	42	29	6	29	7	25	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
9	9	24	49	25	6	30	10	26	Direktionsbezirk Dresden
16	9	26	69	27	7	32	18	33	Leipzig, Stadt
7	9	21	41	28	5	26	10	33	Leipzig
6	8	22	35	27	5	26	9	27	Nordsachsen
12	9	24	55	27	6	30	14	32	Direktionsbezirk Leipzig
9	9	24	47	24	6	30	10	30	Sachsen

9. Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- nung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
in 2009									
Chemnitz, Stadt	11 437	-	709	19	34	1 351	2 341	348	526
Erzgebirgskreis	16 995	8	2 043	80	70	2 916	3 609	669	1 046
Mittelsachsen	14 161	15	1 379	97	89	2 418	2 989	618	847
Vogtlandkreis	11 735	3	1 209	26	45	1 991	2 458	505	752
Zwickau	15 145	9	1 288	28	73	2 637	3 236	609	816
Direktionsbezirk Chemnitz	69 473	35	6 628	250	311	11 313	14 633	2 749	3 987
Dresden, Stadt	23 995	5	1 246	92	58	2 424	4 124	700	1 343
Bautzen	13 734	21	1 351	47	86	2 301	2 968	499	856
Görlitz	11 185	15	969	50	69	1 739	2 362	400	812
Meißen	11 349	15	951	57	64	1 785	2 379	495	677
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 778	8	995	44	61	2 161	2 298	437	899
Direktionsbezirk Dresden	72 041	64	5 512	290	338	10 410	14 131	2 531	4 587
Leipzig, Stadt	24 137	2	1 076	101	60	2 644	4 167	759	1 189
Leipzig	12 010	8	877	69	65	2 156	2 418	490	605
Nordsachsen	9 177	16	678	40	56	1 584	1 994	448	545
Direktionsbezirk Leipzig	45 324	26	2 631	210	181	6 384	8 579	1 697	2 339
Sachsen	186 838	125	14 771	750	830	28 107	37 343	6 977	10 913
darunter:									
am 30.04.2011									
Chemnitz, Stadt	11 005	-	683	19	31	1 266	2 209	335	493
Erzgebirgskreis	16 602	8	1 997	80	69	2 827	3 510	637	1 017
Mittelsachsen	13 794	15	1 340	97	87	2 348	2 895	589	806
Vogtlandkreis	11 468	3	1 173	25	44	1 924	2 399	488	730
Zwickau	14 717	8	1 248	26	69	2 543	3 131	586	775
Direktionsbezirk Chemnitz	67 586	34	6 441	247	300	10 908	14 144	2 635	3 821
Dresden, Stadt	23 304	5	1 160	90	57	2 326	3 951	674	1 290
Bautzen	13 403	21	1 317	46	83	2 217	2 878	486	833
Görlitz	10 920	14	947	50	67	1 673	2 286	385	788
Meißen	11 080	15	928	57	58	1 711	2 315	474	657
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 528	8	980	44	58	2 079	2 242	427	871
Direktionsbezirk Dresden	70 235	63	5 332	287	323	10 006	13 672	2 446	4 439
Leipzig, Stadt	23 150	2	987	99	54	2 467	3 957	727	1 122
Leipzig	11 660	8	847	69	62	2 055	2 343	470	584
Nordsachsen	8 895	16	653	40	54	1 518	1 912	437	522
Direktionsbezirk Leipzig	43 705	26	2 487	208	170	6 040	8 212	1 634	2 228
Sachsen	181 526	123	14 260	742	793	26 954	36 028	6 715	10 488

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

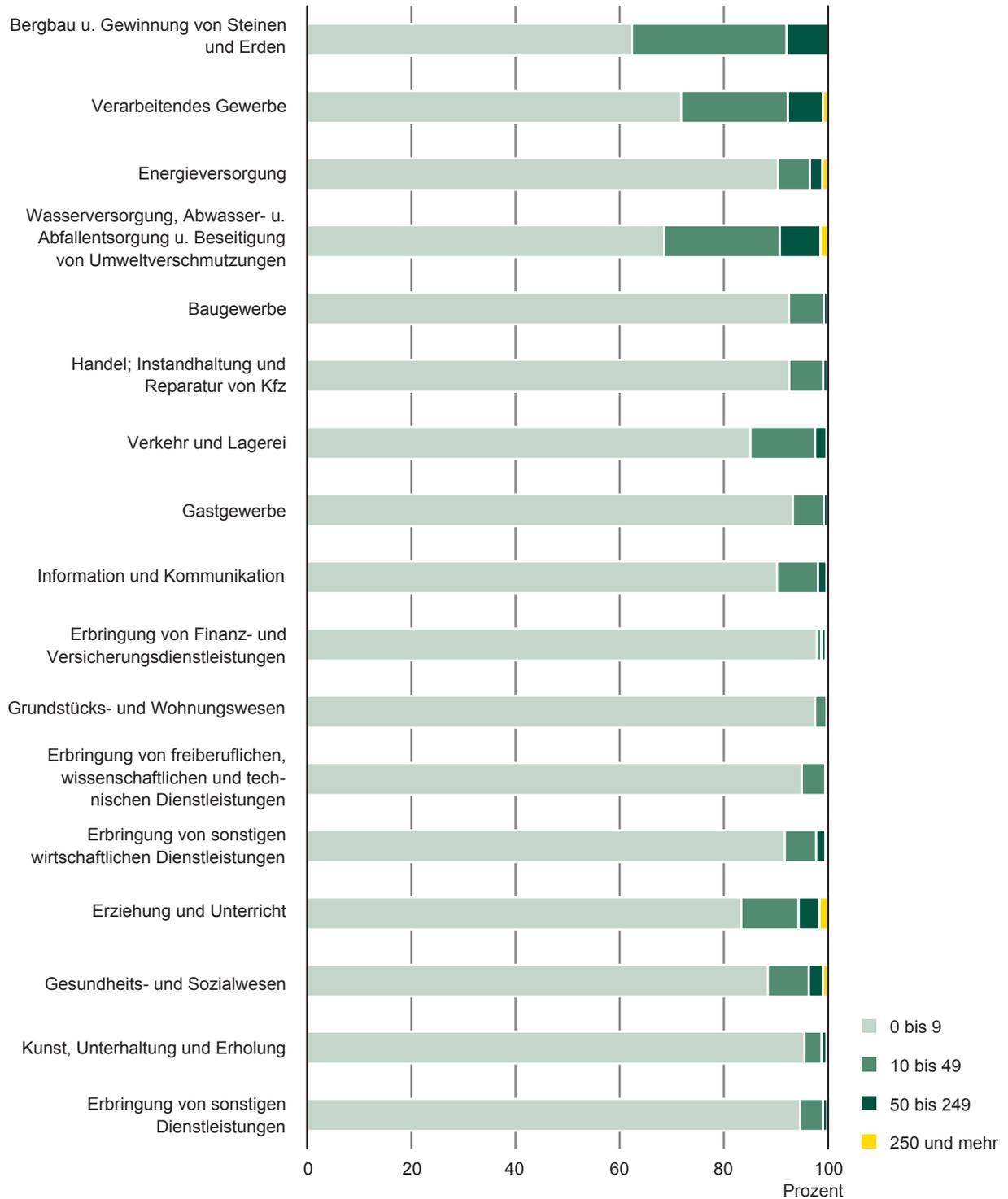
Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Infor- mation und Kommuni- kation	Erbring. v. Finanz- u. Versi- cherungs- dienst- leist.	Grund- stücks- u. Wohn- ungs- wesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erzie- hung u. Unter- richt	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unter- haltung u. Erho- lung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
aktive Betriebe									
380	287	661	1 603	800	223	848	266	1 041	Chemnitz, Stadt
225	402	808	1 237	805	383	1 201	271	1 222	Erzgebirgskreis
217	330	736	1 237	696	326	936	219	1 012	Mittelsachsen
165	261	568	975	648	264	864	194	807	Vogtlandkreis
238	339	801	1 349	887	322	1 162	236	1 115	Zwickau
1 225	1 619	3 574	6 401	3 836	1 518	5 011	1 186	5 197	Direktionsbezirk Chemnitz
1 031	642	1 572	4 366	1 641	484	1 781	866	1 620	Dresden, Stadt
186	326	742	1 161	789	353	1 035	238	775	Bautzen
160	249	562	895	680	263	948	242	770	Görlitz
193	272	605	1 161	693	253	825	222	702	Meißen
160	271	611	1 109	784	284	806	199	651	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 730	1 760	4 092	8 692	4 587	1 637	5 395	1 767	4 518	Direktionsbezirk Dresden
1 029	642	1 516	4 060	1 719	583	1 779	974	1 837	Leipzig, Stadt
216	272	590	1 165	821	293	779	269	917	Leipzig
137	202	469	791	616	209	617	202	573	Nordsachsen
1 382	1 116	2 575	6 016	3 156	1 085	3 175	1 445	3 327	Direktionsbezirk Leipzig
4 337	4 495	10 241	21 109	11 579	4 240	13 581	4 398	13 042	Sachsen
noch aktive Betriebe									
366	282	651	1 565	768	214	848	263	1 012	Chemnitz, Stadt
221	395	795	1 220	781	378	1 195	269	1 203	Erzgebirgskreis
213	323	729	1 206	675	325	932	217	997	Mittelsachsen
161	259	567	964	624	261	863	191	792	Vogtlandkreis
226	335	785	1 323	863	319	1 157	232	1 091	Zwickau
1 187	1 594	3 527	6 278	3 711	1 497	4 995	1 172	5 095	Direktionsbezirk Chemnitz
1 002	630	1 539	4 293	1 600	473	1 770	858	1 586	Dresden, Stadt
181	321	735	1 140	766	346	1 033	237	763	Bautzen
158	248	555	877	659	263	944	237	769	Görlitz
190	272	595	1 143	680	253	822	220	690	Meißen
157	269	601	1 095	764	283	806	197	647	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 688	1 740	4 025	8 548	4 469	1 618	5 375	1 749	4 455	Direktionsbezirk Dresden
984	622	1 465	3 950	1 629	571	1 769	959	1 786	Leipzig, Stadt
206	270	580	1 142	793	291	776	265	899	Leipzig
132	201	462	771	592	209	614	198	564	Nordsachsen
1 322	1 093	2 507	5 863	3 014	1 071	3 159	1 422	3 249	Direktionsbezirk Leipzig
4 197	4 427	10 059	20 689	11 194	4 186	13 529	4 343	12 799	Sachsen

10. Betriebe¹⁾ und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2009
in 2009 aktive Betriebe		
Chemnitz, Stadt	11 437	95 017
Erzgebirgskreis	16 995	96 566
Mittelsachsen	14 161	94 608
Vogtlandkreis	11 735	69 944
Zwickau	15 145	110 423
Direktionsbezirk Chemnitz	69 473	466 558
Dresden, Stadt	23 995	196 095
Bautzen	13 734	89 419
Görlitz	11 185	68 399
Meißen	11 349	73 066
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 778	61 976
Direktionsbezirk Dresden	72 041	488 955
Leipzig, Stadt	24 137	199 586
Leipzig	12 010	61 523
Nordsachsen	9 177	56 824
Direktionsbezirk Leipzig	45 324	317 933
Sachsen	186 838	1 273 446
darunter:		
am 30.04.2011 noch aktive Betriebe		
Chemnitz, Stadt	11 005	93 904
Erzgebirgskreis	16 602	95 979
Mittelsachsen	13 794	93 726
Vogtlandkreis	11 468	69 012
Zwickau	14 717	109 666
Direktionsbezirk Chemnitz	67 586	462 287
Dresden, Stadt	23 304	194 497
Bautzen	13 403	89 011
Görlitz	10 920	67 973
Meißen	11 080	72 587
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 528	61 426
Direktionsbezirk Dresden	70 235	485 494
Leipzig, Stadt	23 150	196 985
Leipzig	11 660	61 129
Nordsachsen	8 895	56 365
Direktionsbezirk Leipzig	43 705	314 479
Sachsen	181 526	1 262 260

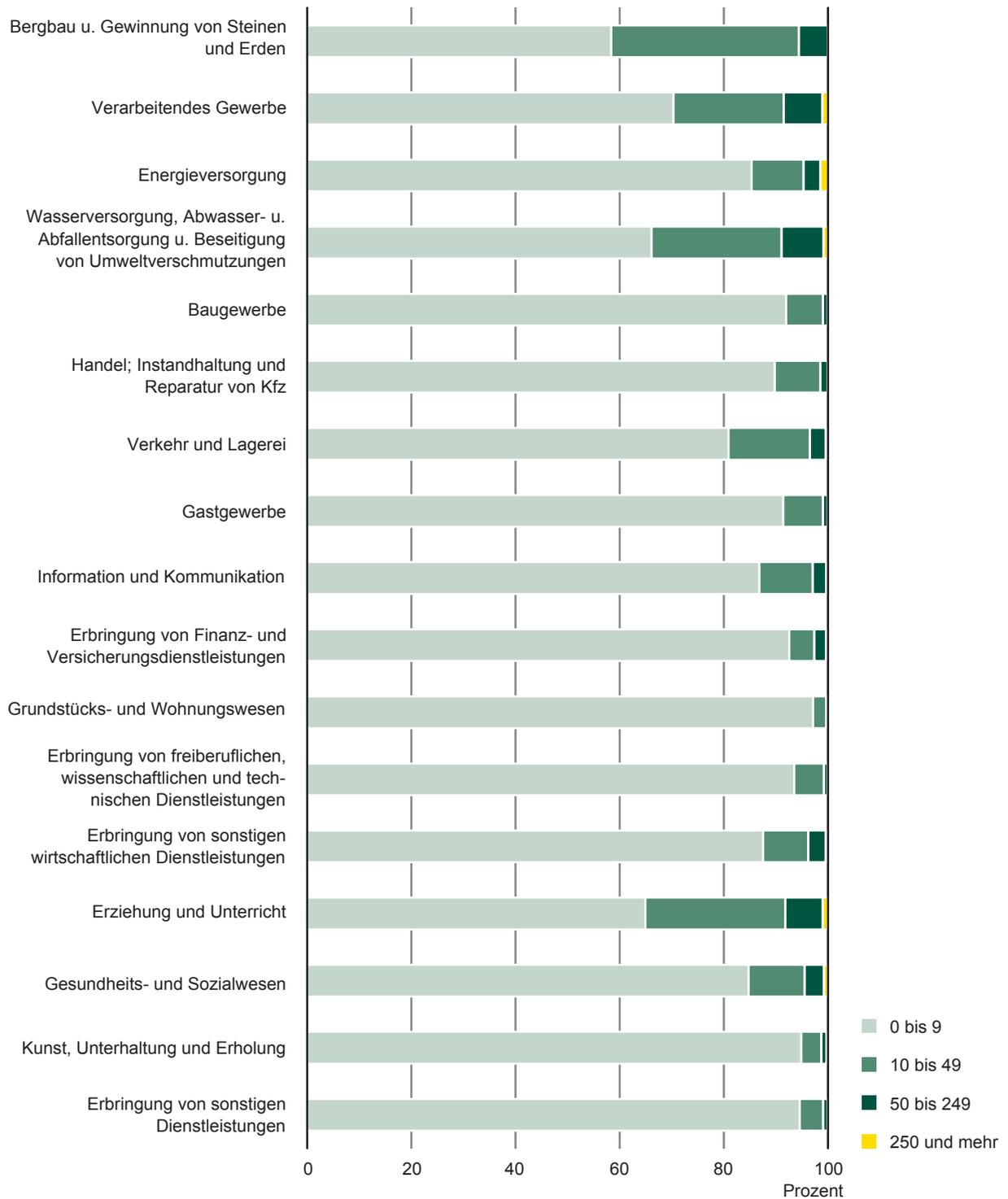
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

Abb. 1 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten



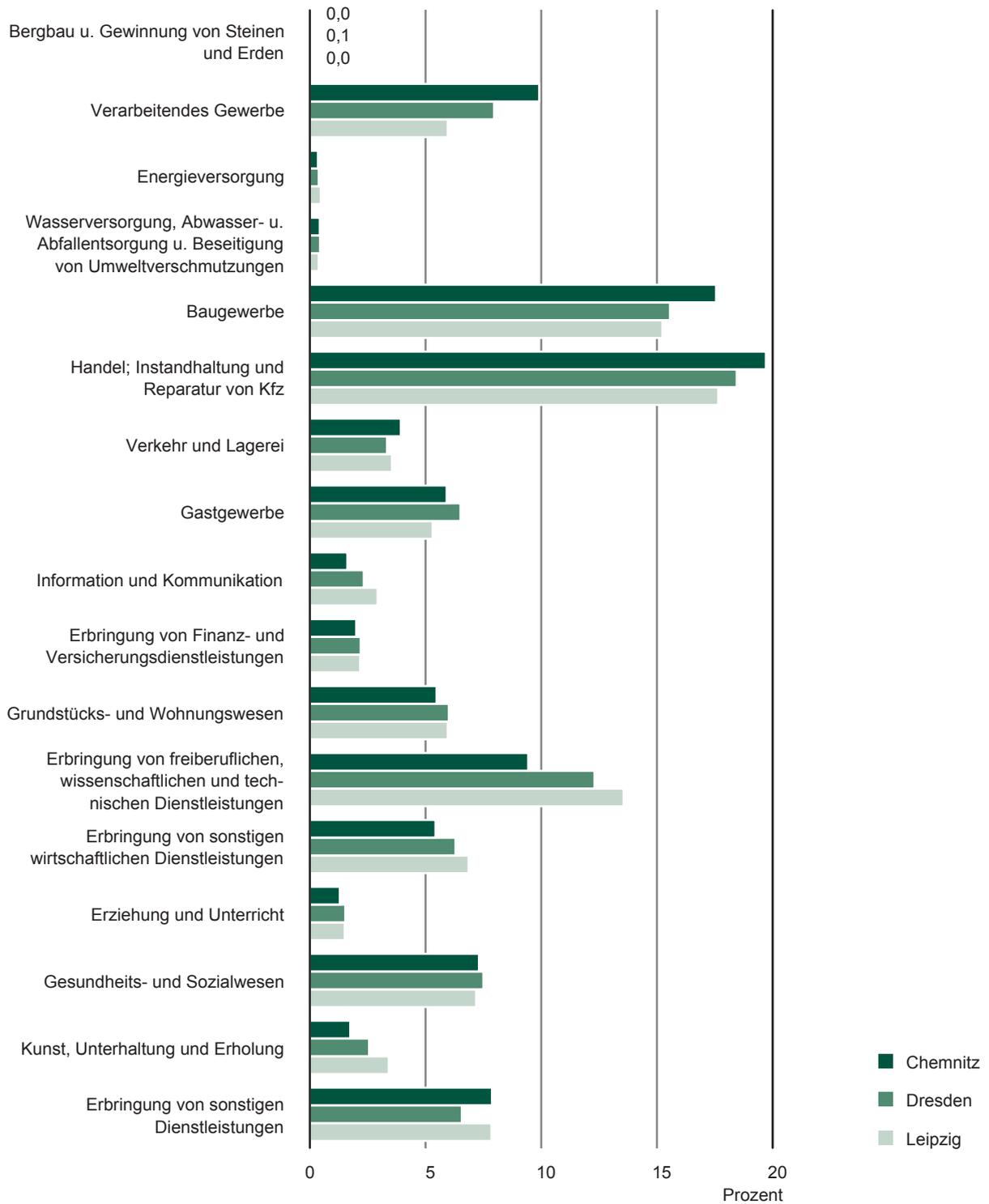
1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

Abb. 2 Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten



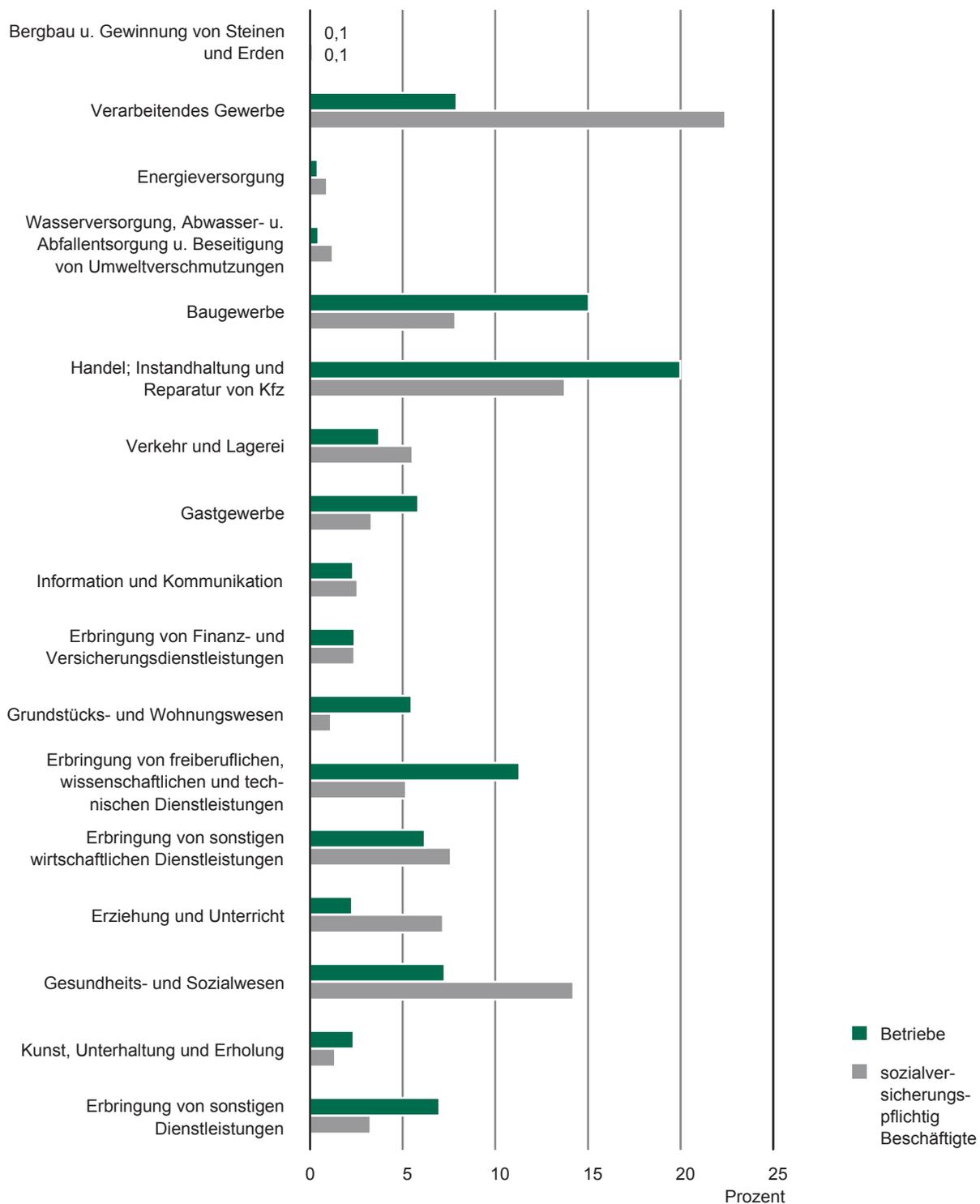
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

Abb. 3 Unternehmen¹⁾ nach Direktionsbezirken und Wirtschaftsabschnitten



1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

Abb. 4 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten



1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

Abb. 5 Unternehmen¹⁾ je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
 Gebietsstand: 30. April 2011; Bevölkerungsstand: 31. Dezember 2010

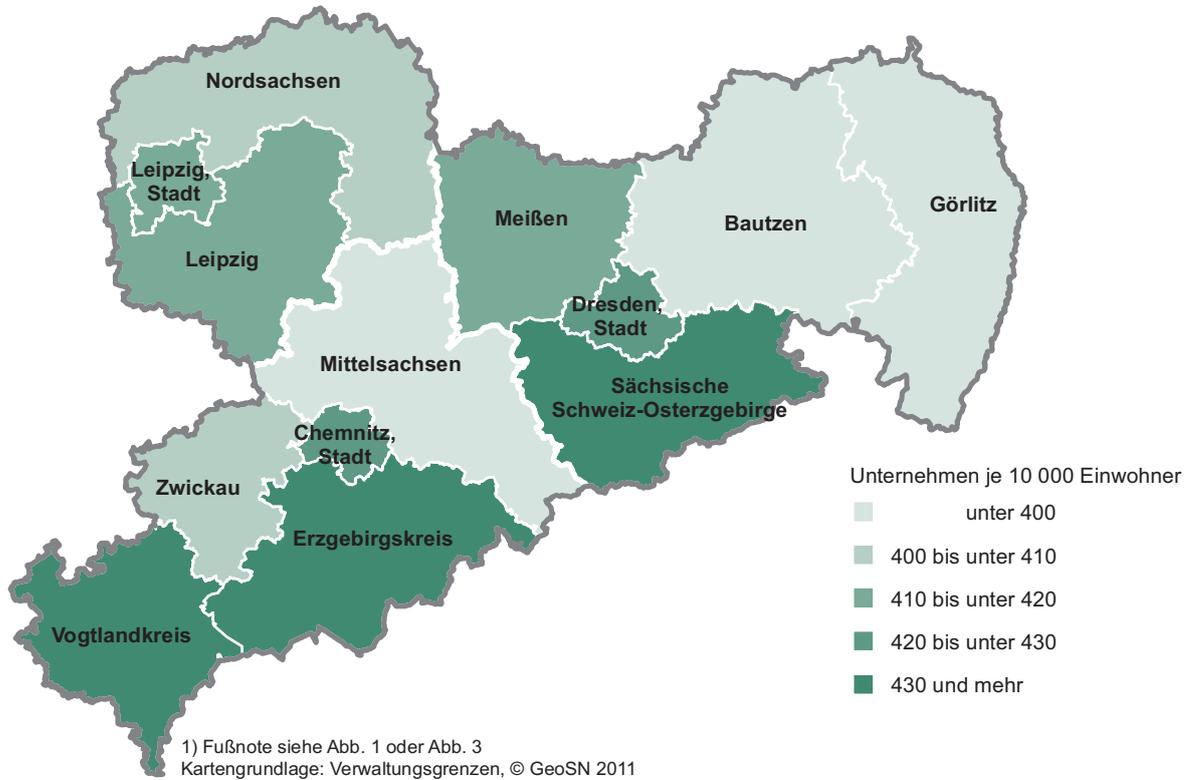
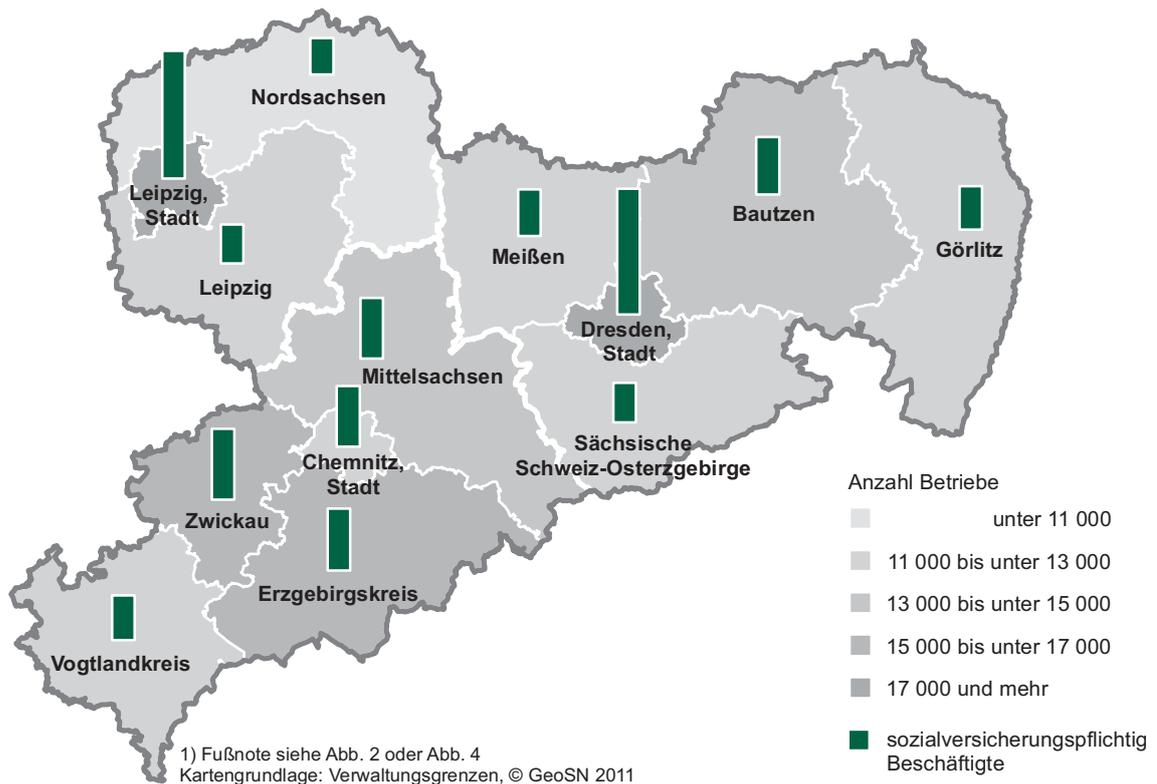


Abb. 6 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
 Gebietsstand: 30. April 2011



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A I 2	Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Gemeinden	2/2010 - hj
A I 3	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Alter und Geschlecht	2010 - j
A II 3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2010 - j
A III 2	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	2/2010 - hj
A IV 3	Gestorbene nach Todesursachen im Freistaat Sachsen	2010 - j
A IV 10	Selbsttötungen im Freistaat Sachsen	2010 - j
B II 5	Auszubildende im Freistaat Sachsen (Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik)	2010 - j
E II 6	Branchenreport Baugewerbe im Freistaat Sachsen – Tabellenband 1991 bis 2010	2010 - j
G IV 6	Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen – Tabellenband 1992 bis 2010	2010 - j
H I 3	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	2010 - j
H I 5	Straßenverkehrsunfälle von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren im Freistaat Sachsen	2010 - j
K V 6	Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen – Vorläufige Schutzmaßnahmen	2010 - j
P I 4	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	06/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	06/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	06/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	06/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	06/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	05/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	07/11 - m

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	4/10 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	1/11 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	1/11 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	1/11 - vj

Abkürzungen	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre	4/09	Quartal	fw	fallweise
	vj	vierteljährlich	j	jährlich	3j	alle 3 Jahre	10/09	Monat		

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

September 2011

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8700